

E-Learning-Projektabschlussbericht

Projekttitle: Selbstlern-Fragen: Raum „Österreich“

Projektcode: 2009.133

ProjektleiterIn: ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. phil. Gunda Barth-Scalmani

Beteiligte Personen: Mag. Matthias König

Projektlaufzeit: Juni bis Dez. 2009

Wenn eCampus-Kurs

Titel: Basiswissen II Österreichische Geschichte
Nummer: WS 09.645.207

Beteiligte Fakultät(en): Philos. Histor. Fak.

Beteiligte(s) Institut(e): Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

Projektendbericht

Dieser Teil des Projektabschlussberichts wird auf der Homepage der Universität Innsbruck veröffentlicht. Bitte gestalten Sie den Text so, dass dieser ohne Änderungen für die Internetpublikation verwendet werden kann.

<http://www.uibk.ac.at/elearning/eprojekte/index.html>

Bitte beschreiben/beantworten Sie folgende Punkte/Fragen:

- *Projektidee (laut Projektvereinbarung)*
- *Vorgangsweise bei der Umsetzung*
- *Wenn es Abweichungen (Zeitplan, Inhalte, Kosten, Umfang,...) von der Projektidee gab: weshalb?*
- *Wurde das Projektziel erreicht?*
- *Projektergebnis*
- *Ist das Projekt bereits im Einsatz für die Lehre? Wenn ja, ab wann; wenn nein, welcher Termin ist angestrebt?*
- *Verwendete Software*
- *Persönliche Erfahrungen*

In den vergangenen Jahren wurden in zwei Arbeitsschritten zwei eLearning Tools „Den Raum Österreich in der Zeit begreifen“ (vulgo Kartenprojekt) entwickelt. Dahinter stand die

Projekttitlel

Überlegung, dass das Kerngebiet Österreichische Geschichte durch die Überlappungen mit unterschiedlichen historischen Räumen auch als Teil der europäischen Geschichte verstanden werden kann. Denn die von den Babenbergern oder Habsburgern im Laufe der Jahrhunderte zusammengeführten unterschiedlichen Territorien, die ja jahrhundertlang ein Konglomerat von unterschiedlich verfassten historischen Ländern waren, wurden zwar verschiedenen Vereinheitlichungsmaßnahmen unterzogen, gingen aber erst spät in einem einheitlicheren Gesamtstaat auf. Der Begriff „Österreich“ enthält daher vor der Gründung der Ersten Republik je nach zeitlichem Kontext unterschiedliche Räume

Um diese Komplexität begreiflich und auch in heutigen Raumbezügen vorstellbar zu machen, wurden den Studierenden zwei Selbstlern-Tools zur Verfügung gestellt.

Da die Projektantragstellerin ihre jeweiligen Stundeneinheiten schon immer mit Fragen zum vorgetragenen Stoff im e-campus im Nachhinein aufbereitet hatte („Stoffsicherungsfragen“), erhielt sie von Studierenden mehrfach Anfragen, ob es nicht auch zu den beiden Selbstlernmodulen des Kartenprojektes solche Fragen gäbe.

Das Projekt 2009_133 hatte daher das Ziel, Fragen und Antworten zu den bereits bestehenden Lern-Tools zu entwickeln, mit den bestehenden Stoffsicherungs-Fragen zu verbinden und mit manchen Fragen auch über den unmittelbaren Inhalt der Vorlesungen „Basiswissen Österreichische Geschichte I“ und „Basiswissen Österreichische Geschichte II“ hinaus zu weisen und den Studierenden damit zu zeigen, welche Inhalte in anderen Lehrveranstaltungen des Kernfaches Österreichische Geschichte behandelt werden.

Mag. König hat die Arbeit Der Fragen- und Antwortzusammenstellung übernommen und inhaltlich sehr gut ausgeführt. Schwierigkeiten sind allerdings in einer unerwarteten Weise aufgetreten und haben weniger mit dem Projekt als mit dem organisatorischen Umfeld der Lehre im WS 2009/2010 zu tun: In diesem Semester ist das neue BA-Curriculum in Kraft getreten, d.h. die Erstsemestrigen mussten nach diesen Vorgaben die von drei Geschichte-Kernfächern angebotenen Grundzüge zugleich besuchen und hatten keine Wahl mehr.

Darüber hinaus dürfte die kurzfristig eingeführte Regelung, wonach die Studierenden doch nicht beide Lehrveranstaltungen der Grundzüge-Module in einem Semester zu absolvieren hätten, sich unter den Studierenden ungleich herumgesprochen haben. In der

Lehrveranstaltung saßen höhersemstrige Studierende der alten Dipomstudienordnung, Erstsemestrige, die insgesamt zugleich sechs zweistündige Grundzüge in drei Kernfächern und Erstsemestrige, die drei zweistündige Grundzüge besuchten. Überdies herrschte generell der Eindruck unter den Studierenden vor, dass sie nun im BA-Studium viel mehr zu erbringen hätten als vorher.

Projekttitlel

Gerade die Projektantragstellerin hat aber, auch weil sie in der Curriculumsguppe war, ihre Grundzüge-Lehrveranstaltungen eigentlich schon vor Inkrafttreten der neuen Regelung sukzessiv verändert (deshalb ja auch die Lern-Tools der sog. „Kartenprojekte“). In diesem Klima wurde jedes mehr an Fragen als Belastung empfunden.

Deshalb haben wir uns entschlossen, die Fragen und Antworten nicht zusätzlich zu den im e-campus vorhandenen Selbstlernfragen zu stellen. Was wir als Angebot zum Selbstlernen verstanden wollten, wäre in diesem Klima als zusätzliche Belastung empfunden worden. Dieser von Mag. König erstellte Frage- und Antwortcorpus wird aber in dem Grundzüge-Modul zur Österreichischen Geschichte, das im WS 2010/11 angeboten wird, zum Einsatz kommen.

Angaben, welche Teile des entstandenen Materials für Interessierte öffentlich zugänglich gemacht werden können (Gesamtes Material, Teile, einzelne Grafiken,...):

Die Materialien werden im WS 2010/11 wieder eingesetzt.

Gunda Barth-Scalmani
15. September 2010